

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 107. Dienstag, den 17. April 1821.

Börse in Leipzig,
am 16. April 1821.

C o u r s e

von
Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pC.		
große	—	96
kleinere	—	96
Dergl. Anleihe bei Reichenbach et Comp. von 1811 mit 3 Buchstaben à 5 pC.		
von 1000 u. 500 Thl.	107	—
von 200, 100 u. 50 Thl.	107	—
Landes-Commissionsscheine à 5 pC.		
von 1000 und 500 Thl.	—	105
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	—	105
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 pC. v. 1807		
von 1000 u. 500 Thl.	106½	—
Desgleichen von 1810		
von 1000 u. 500 Thl.	106½	—
von 200 u. 100 Thl.	106½	—
Anleihe d. Cassenbillet-Commiss. à 5 pC. u. 1 pC. Prämie		
v. 1000 u. 500 Thl.	—	104½
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	104½
Cammer-Credit-Cassenscheine La. Bb. Cc. Dd.		
à 2 pC. zu 500, 100 u. 50 Thl.	—	89
La, A, à 3 pC. von 1000 Thl.	—	95½

	P.	G.
Spitz-Scheine unzinnsbar à 24, 26, 28 und 30 Thl.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 u. 48 Thl.	—	—
Ehemalige Sächsische, vermöge der Hauptconvention vom 28. August 1819 auf das Herzogthum Sachsen gefallene und von Preussen übernommene Staatspapiere.		
Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 pC.	—	—
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pC.		
von 1000 und 500 Thl.	80	—
von 200 u. 100 Thl.	80	—
Central-Steuerscheine à 5 pC.		
von 3000 Thl.	—	102
von 2000 u. 1000 Thl.	—	102
v. 500, 200 u. 100 Thl.	103	—
Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 pC. La. Aa. von 1000 Thl.	—	—
à 3 pC. La. B. C. D. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheine, unzinnsbar		
von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Leipziger Stadtscheine à 5 pC. von 1807		
v. 1000 u. 500 Thl.	109½	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	109½	—
Desgleichen von 1813		
v. 1000 u. 500 Thl.	—	107½
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	107½

Börse in Leipzig, am 16. April 1821.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Course im Conv 20 Fl. Fufs.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . k. S.	138 $\frac{1}{2}$	—	Wien in Conv. 20 Kr. 2 Mt.	—	100
do. . . 2 Mt.	137 $\frac{3}{4}$	—	do. . . 3 Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$
Augsburg in Ct. . . . k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	Louisd'or à 5 Thl.	—	109 $\frac{1}{2}$
do. . . 2 Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$	Holland. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	13 $\frac{1}{2}$
Berlin in Ct. k. S.	105 $\frac{1}{2}$	—	Kaiserl. do. do.	—	13 $\frac{3}{4}$
do. . . 2 Mt.	—	105 $\frac{5}{8}$	Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	12 $\frac{1}{2}$
Bremen in Louisd'or k. S.	110	—	Passir. do. à 65 As do.	—	11 $\frac{1}{2}$
do. . . 2 Mt.	—	—	Species	—	$\frac{5}{8}$
Breslau in Ct. k. S.	—	104 $\frac{3}{8}$	Verl. } Preufs. Courant . . .	104 $\frac{5}{8}$	—
do. . . 2 Mt.	104 $\frac{1}{2}$	—	Verl. } Cassenbillets	101	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100	—	Gold p. Mark fein cölln.	—	214
do. . . 2 Mt.	99 $\frac{1}{8}$	—	Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	13. 10
Hamburg in Banco . k. S.	145 $\frac{1}{2}$	—	do. niederhaltig do.	—	—
do. . . 2 Mt.	144 $\frac{1}{2}$	—			
London p. L. st. . . 2 Mt.	—	—	K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	—	103
do. . . 3 Mt.	6. 19	—	Excl. Zins. } Actien d. Wiener Bank	570	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	80	—	Excl. Zins. } K. öster. Metall. à 5 pC.	73 $\frac{1}{2}$	—
do. . . 2 Mt.	79 $\frac{5}{8}$	—	Excl. Zins. } K. pr. Staats-Schuld-		
do. . . 3 Mt.	79 $\frac{1}{2}$	—	Excl. Zins. } scheine à 4 $\frac{1}{8}$ in pr. Ct.	67 $\frac{1}{4}$	—
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	101	—			

Freundschaftliche Briefe König Friedrichs II.

Neunter und letzter Brief.

An die Frau Gräfin von Camas.

Den 2. Juni 1763.

Meine gute Mama! Ihr Brief und Ihr Andenken haben mir eine wahre Freude gemacht, weil beides Beweise sind, daß es mit Ihrer Gesundheit besser geht. Man versichert mir, daß ganz und gar keine Gefahr sey, und daß Sie sich gänzlich wieder herstellen werden. In einer Stunde wird meine Schwester hier ankommen. Ich gestehe Ihnen, daß es mir viel Vergnügen macht, Sie müssen sich hübsch in die Luft

machen, liebe Mama. Die freie Luft ist die wirksamste Arznei, sie wird Ihrem Blute wieder mehr Lebenskraft geben und Sie vollends gesund machen. Ich nehme sehr aufrichtigen Theil daran. Sie kennen mein altes Herz, das immer noch das nämliche, und das ganz gemacht ist, Sie zu lieben, so lange es leben wird. Leben Sie wohl, liebe Mama. Sorgen Sie, bald wieder hergestellt zu werden, und vergessen Sie mich nicht.

Ich werde Ihren Brief meiner Schwester zeigen, sie wird sich freuen, daß Sie an sie denken. Es thut mir in der That leid, daß ich hier Ihrer Gesellschaft nicht genießen kann. Aber ich finde doch, daß Sie recht daran thun, sich zu schonen, und im Grunde könnte ich auch

hier sehr wenig von ihrer liebenswürdigen Gesellschaft genießen; denn wir sind wie auf einem allgemeinen Landtage des heiligen römischen Reichs, mit dreißig Prinzen und Prinzessinnen umgeben; überdem hält mich meine Kränklichkeit ab, allen diesen Gastereien beizuwohnen. Nur bei großen Feierlichkeiten finde ich mich ein, und suche dann zwischenher einige Ruhe zu genießen. Der alte Baron spottet meiner lahmen Beine, er ist mit dem Prinzen Friedrich um die Wette gelaufen, wer dem andern vorkommen könnte. Was mich betrifft, der ich mich auf einem Beine langsam fortschleppe, ungefähr wie eine Schildkröte, ich sehe der Schnelligkeit ihres Wettlaufs zu, wie wenn ein Sichtbrüchiger einem Ballet von Denis beiwohnte.

Gute Nacht, meine liebe Mama! ich hoffe Sie wiedergusehen, wenn ich meine Beine wieder werde gebrauchen können, und ich die Treppen auf dem Schlosse hinauf klettern kann, die zu Ihrem Paradiese führen. Ich bin ewig der älteste Ihrer Anbeter.

Fr.

 Ernst Müller, Redakteur.

Sonst und Jetzt.

Sonst waren doch weit beß're Zeiten!
 Man konnte zwar vor Niemand stehn,
 Daß er ganz frei sey von Thorheiten,
 Man ließ sie doch nicht immer sehn.

Wenn seufzend Mancher auch im Stillen
 Geduldig seine Hörner trug,
 So sucht' er klüglich zu erfüllen
 Doch vor der Welt der Frau Betrug.

Statt vor der Schande sich zu schüzen,
 Heißt jetzt die Mode alles recht! —
 Man trägt die Hörner auf den Mützen —
 Er sey Herr, Meister oder Knecht!

D. Tr.

Schmetterlings-Kabinet für Kinder;

oder kurze Beschreibung der europäischen Schmetterlinge. Nebst einer Anweisung, solche zu fangen, aufzubewahren und aus Raupen zu ziehen. Mit 47 nach vorzüglichen Exemplaren gezeichneten, in Kupfer gestochenen und illuminirten Abbildungen. Auf dieses, für die Jugend gewiß interessante Werkchen, nimmt Endesgenannter bis Ende dieser Ostermesse Pränumeration oder Subscription an. Es erscheint ganz bestimmt noch vor der ersten Messwoche. Der Pränumerationsspreis ist 20 Gr. und der Subscriptionspreis 1 Thl. Nach der Ostermesse tritt der unabänderliche Ladenpreis von 1 Thl. 12 Gr. ein.

Ältern und Erzieher können gewiß ihren lieben Kindern und Zöglingen, bei der jetzt herannahenden schönen Jahreszeit, kein angenehmeres Geschenk machen, als obiges. Die getreu gezeichneten, gestochenen und colorirten Abbildungen auf 17 Kupferplatten, können von heute an in Augenschein genommen werden.

Paul Vogel, in Hohmanns Hofe.

Wohlfeiler Ausverkauf.

Die in der Leinwand-Handlung von Joseph Hoffmeister in Leipzig, Peterstraße No. 56, vorräthigen Damast-Gedecke, Kaffee-Servietten, Zwillige zu Handtüchern und Tischzeug, Zwillig-Gedecke, Bettzeuge, ganz moderne Madras-Kleider, glatte weiße Leinwände, holl. Taschentücher, und mehrere in dieses Geschäft einschlagende Artikel sollen zu bedeutend herabgesetzten sehr wohlfeilen Preisen verkauft werden, und da diese, um die gänzliche Aufräumung dieses Lagers auf das schnellste zu bewirken, weit unter den Fabrikpreisen gestellt sind, so kann sich jeder Käufer einer wünschenswerthen Bedienung versichert halten, indem noch überdem alle diese Waaren durchaus untadelhaft und von der schwersten Qualität sind.

Gesucht wird unter vorthellhaften Bedingungen ein Laufbursche von gesetztem Alter, welcher nächst Ehrlichkeit und Treue, einen moralisch-guten Charakter dabei verbindet. Doch kann nur auf solche Subjekte Rücksicht genommen werden, welche praktische Beweise ihres Wohlverhaltens durch lobenswerthe Attestate zu dokumentiren im Stande sind. Das Nähere hierüber in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Damenkleider für den Sommer im neuesten Geschmack empfohlen. Jurany et Comp

Bettvermietung. Es sind monatweise gute und reinliche Betten zu vermieten durch Herrn Zschörner, in Königers Hofe, Esplanade.

Thorzettel vom 16. April.

<p>Grimma'sches Thor. U. Gestern Abend. Fräulein von Gärtner und von Carlowitz, von Dresden, in St. Berlin 6 Die Breslauer f. Post 9</p> <p>Vormittag. Die Baugen-Zittauer f. Post 2 Die Dresdner reitende Post 6 Die Dresdner Postkutsche 7 Die Frankfurter f. Post 10</p> <p>Halle'sches Thor. U. Vormittag. Die Hamburger reitende Post 6 Nachmittag. Herr Stadtschreiber Schröter, von Zeitz, in Nr. 751 1</p> <p>Kanstädter Thor. U. Gestern Abend. Herr Kaufmann Eckardt, von Raumburg, passirt durch 6</p>	<p>Vormittag. Die Frankfurter reitende Post 9 Auf der Casler Post: Herr Kandidat Rosen- thal, pass. durch 12</p> <p>Nachmittag. Herrn Stud. von Köhler und Markwordt, von Göttingen, im g. Adler 5</p> <p>Petersthor. U. Vormittag. Herr Kaufmann Reißmann, von Stadroda, in Nr. 757 8 Nachmittag. Herr Kaufmann Plettner, von Gera, im Heilbrunnen 1</p> <p>Hospitalthor. U. Gestern Abend. Die Freiburger fahrende Post 7</p>
---	---

Thorschluß 1 Viertel auf 9 Uhr.